



Geschichte der Seife

Die Menschen wuschen zuerst vor allem mit Wasser. Sie erkannten aber schon früh, dass man mit Zusätzen die Waschkraft erhöhen konnte. Seit vielen Tausend Jahren weiss man, dass beim Erhitzen von **Fett** und **Holzrasche** ein seifenähnlicher Stoff entsteht.

Eine Tontafel ist das älteste Zeugnis, das über das Verwenden von Seife zum Waschen berichtet. Auf der Tafel steht eine Waschanleitung geschrieben. Hergestellt wurde sie von den Sumerern, die im südlichen Mesopotamien (heute Irak) lebten. Die Tafel stammt aus der Zeit um 2500 vor Christus.



Geschichte der Seife

Seife im alten Ägypten

Ägyptische Wandbilder zeigen, wie Sklaven die Wäsche mit Keulen schlagen, um sie zu reinigen. Als waschwirksam erkannten die alten Ägypter zusätzlich die Soda. Sie fanden es in der Wüste als Mineral, z.B. in ausgetrockneten Salzseen oder als Bodenkruste.

Sogar die Seife war seinerzeit schon bekannt. In ägyptischen Dokumenten wird berichtet, dass um 600 v. Chr. tierische Fette oder pflanzliche Öle mit Soda vermischt und gekocht wurden.



Bild: Seifenschaum.ch



Geschichte der Seife

Seife bei den Römern

Die Römer lernten die Seife über die Gallier und die Germanen kennen. Sie benutzten sie anfangs aber als Haarfestiger oder als Haarfärbemittel. Erst in der zweiten Hälfte des 2. Jahrhunderts nach Christus berichtet der Arzt Galenos von der Seife. Nun benützen die Römer die Seife nicht mehr als Kosmetikum, sondern als Reinigungsmittel.



CLAUDE GALIEN

Bild: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=4672199>



Geschichte der Seife

Seife im Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert

Im 7. Jahrhundert brachten Araber die Technik des Seifensiedens nach Spanien. Vor allem Spanien, Italien und später Frankreich besaßen die erforderlichen Rohstoffe. Oliven dienten als Öllieferant, die Aschen von Meerespflanzen enthielten Soda. Durch den Zusatz von Duftstoffen, die aus verschiedenen Pflanzen gewonnen wurden, verfeinerte man in Frankreich die Seifen. Damit war die Toilettenseife geboren. Lange Zeit war Seife ein kostbarer Luxusartikel für wenige wohlhabende Menschen.



Bild: www.schoeneseife.de



Geschichte der Seife

Seife im 19. Jahrhundert

Mit der Industrialisierung und dem Aufschwung der Textilindustrie setzte zu Beginn des 19. Jahrhunderts eine grössere Nachfrage nach Seife ein.

Waschen wurde modern. Zunächst kamen deshalb die Seifensiedereien mit der Produktion nicht mehr nach, weil die Rohstoffe knapp wurden.

Erst durch die Einfuhr billiger Fettrohstoffe, die chemische Untersuchung der Fette und die Erfindung des günstigen Verfahrens zur Herstellung von Soda kam es wieder zu einer ausreichenden Rohstoffversorgung. Damit war der Weg frei zur industriellen Massenproduktion von Seife, vorerst alleiniges Wasch- und Reinigungsmittel.



Geschichte der Seife

Waschmittelindustrie im 20. Jahrhundert

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts setzte eine rasante Entwicklung der Waschmittelindustrie ein.

Früher gab es je ein Mittel zum / für:

- Einweichen
- Wäsche kochen
- stärkere Verschmutzung
- das Bleichen

Heute können alle Funktionen von einem einzigen Produkt erledigt werden.



Geschichte der Seife

Verbesserung der Umweltverträglichkeit

Früher war es in erster Linie wichtig, die Waschkraft der einzelnen Mittel zu erhöhen. Heutzutage ist die Umweltverträglichkeit ein wichtiger Faktor, welcher gesetzlich geregelt ist.

Es wurden und werden Waschmittel entwickelt, welche biologisch abbaubar sind und welche die Gewässer nicht so stark belasten.

Die Gesundung unserer Gewässer ist aber vor allem auch dem flächendeckenden Anschluss an Kläranlagen zu verdanken.